

8. November 2024

## **Antrag der CDU Lippstadt „Stadtmuseum stärken – Marktplatz bewahren – Kultur entfalten“**

### **Vorbemerkung**

Nach den Auseinandersetzungen der Vergangenheit um Marktplatz, Palais Rose und Museum ist jetzt der Moment, den Blick nach vorn zu richten: Entscheidungen respektieren, Kräfte bündeln, Zukunft gestalten. Mit einer klaren Dauerausstellung im Palais Rose und lebendigen Sonderausstellungen in der Stadt schaffen wir Orte der Zugehörigkeit und Neugier – offen, barrierearm, einladend. So setzen wir endlich wieder ein positives Zeichen.

Ein gutes Museum stiftet Identität, schafft Dialog zwischen Generationen und macht Geschichte greifbar. Für Lippstadt hat das Palais Rose dabei eine Schlüsselrolle inne: ein prägendes Bauwerk, das bürgerliche Wohnkultur und städtische Geschichte in besonderer Dichte vereint. Wenn dieses Haus wieder als Herz eines Stadtmuseums leuchtet, verbinden sich Architektur, Erinnerung und Bildung zu einem starken Ankerpunkt in der Innenstadt.

Es darf jetzt keinen Stillstand geben, sondern es muss nun darum gehen das Palais Rose schnellstmöglich als Stadtmuseum wieder in einen funktionsfähigen Zustand zu versetzen und den Auftrag, den Bürgerinnen und Bürger Politik und Verwaltung erteilt haben, umzusetzen.

### **1) Konsequenz aus dem Bürgerbegehren**

Wir stellen fest: Das Bürgerbegehren hat mit 4.984 gültigen Unterschriften das erforderliche Quorum deutlich erreicht und ist vom Rat angenommen worden und hat damit jede erforderliche demokratische Legitimation, die die Gemeindeordnung vorsieht. Es bedarf keiner weiteren Beteiligungsverfahren zur Frage einer Bebauung des Marktplatzes. Für die Bürgerinnen und Bürger als Adressaten des Bürgerentscheids ist auch nach den Maßgaben der Rechtsprechung eindeutig und zweifelsfrei erkennbar gewesen, welche Platzentwicklung und -gestaltung sie mit ihrer Zustimmung unterstützen und welche nicht. Damit ist ein Anbau auf dem Marktplatz ausgeschlossen und wird nicht weiterverfolgt. Die Siegerbüros des Architektenwettbewerbs sind darüber zu informieren und alle Schritte, die für ein Wettbewerbsende erforderlich sind, sind einzuleiten.

### **2) Palais Rose als Herz des Stadtmuseums**

Die CDU Lippstadt bekennt sich erneut zum Palais Rose als zentralem Standort des Stadtmuseums. Das Baudenkmal ist schnellstmöglich und umfassend zu renovieren und zu sanieren und für eine Dauerausstellung zur Stadtgeschichte Lippstadts bzw. zur bürgerlichen Wohnkultur einzurichten (einschließlich erforderlicher baulicher, konservatorischer und musealer Maßnahmen). Die Verwaltung soll gebeten werden, zu prüfen und vorzulegen, wie die Eingangssituation in das Museum inklusive sanitärer Anlagen und eines Garderobenraums aus nördlicher Richtung verbessert werden kann.

### **3) Dezentral: Sonder- und Wechselausstellungen im Stadtgebiet**

Weiteren Lippstadt-Themen (u. a. die Lippe, die Entwicklung von der Ackerbürgerstadt zur Industriestadt, Wirtschaftsgeschichte und weitere identitätsstiftende Aspekte) werden in Sonderausstellungen an geeigneten Orten im gesamten Stadtgebiet gezeigt. Räumlichkeiten dafür stehen ausreichend zur Verfügung – etwa die Städtische Galerie im Rathaus, Jakobikirche, Kunst im Turm, verschiedene Kirchengebäude u. a. mehr. Nach der Fertigstellung des neuen Stadthauses werden noch mehr Bestandsgebäude zur Verfügung stehen.

### **4) Museumskonzeption anpassen**

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Museumskonzeption entsprechend anzupassen und zu präzisieren:

- Dauerausstellung im Palais Rose (Stadtgeschichte, Wohnkultur).
- Wechselausstellungen in der Galerie im Rathaus.
- Sonderausstellungen dezentral an mehreren Orten im Stadtgebiet.
- Einbeziehung einer „Museumsmeile“ in das Gesamtkonzept „Orte der Erinnerung in Lippstadt“, aber auch von Partnern, die touristische Strahlkraft entfalten können, wie zum Beispiel dem Schützenmuseum.

### **5) Marktplatz attraktiv, barrierefrei, grün – und funktionsfähig**

Die Verwaltung soll gebeten werden, zu prüfen und vorzulegen, wie der Marktplatz attraktiver und barrierefrei mit mehr Grün gestaltet werden kann, ohne, dass seine Funktionen beeinträchtigt werden. Herbstwoche (Kirmes), Wochenmarkt und Parkplätze sind weiterhin auf dem Marktplatz zu ermöglichen – im Sinne des übernommenen Bürgerbegehrens („Parkraum und Veranstaltungsfläche“).

Die Ratsfraktion wird gebeten, die Umsetzung (Sanierungsfahrplan Palais Rose, Konzeptupdate Museum, Prüfantrag Marktplatzgestaltung) in Rat und Ausschüssen unverzüglich zu initiieren.